

## Wie der Schlossplatz in Jülich bald aussehen könnte

25. OKTOBER 2022 UM 12:30 UHR | Lesedauer: 3 Minuten



So könnte die Veranstaltungsfläche des Jülicher Schlossplatzes künftig aussehen. Foto: Planungsgruppe MWM | Reepel Schirmer Landschaftsarchitekten | Rendertaxi

**JÜLICH.** Die Planung für die Neugestaltung des Schlossplatzes in Jülich biegt in die Zielgerade ein. Erste Entwürfe zeigen, wie der Platz künftig aussehen könnte.

---

VON [BURKHARD GIESEN](#)

Redakteur

---

Wie soll sich künftig der jülicher Schlossplatz präsentieren? Als reiner Erholungsraum? Als Veranstaltungsplatz oder in einer Mischnutzung als „Schloss-Park-Platz“? In einer ersten Visualisierung zeichnet sich ab: die Nutzung des Platzes gleichsam als innerstädtischer Raum für Erholung wie auch als Raum für Veranstaltungen ist die naheliegendste der drei möglichen Varianten – und mit dem Begriff „Park-Platz“ nicht annähernd treffend umschrieben.

Dabei gibt die erste Visualisierung auch nur einen begrenzten Einblick in all das, was neu gestaltet werden soll. So soll beispielsweise der vorhandene Spielplatz um inklusive Spielgeräte erweitert werden und in dem Bereich auch eine größere zusammenhängende Rasenfläche entstehen, die für Picknick, Sport und Spiel genutzt werden kann, wie es jetzt auch schon im Sommer der Fall ist. Im Bereich zur Zitadelle könnten Sitzstufen das Bild abrunden, zudem ist ein Aussichtspunkt mit erhöhtem Sitzdeck vorgesehen.

Besonders attraktiv könnte werden, was den Planern neben dem Sitzdeck vorschwebt – eine Rutsche, mit der man vom Schlossplatz in den Wallgraben gelangt. Neu angelegt würden die äußeren und inneren Wegesysteme sowie sämtliche Rasenflächen. Bäume sollen der Planung nicht weichen müssen. Ebenfalls komplett neu gestaltet werden soll die zentrale Platzfläche für Veranstaltungen. Vorgesehen ist zudem für kleinere Veranstaltungen eine mögliche Bestuhlung und eine kleine Fläche, die mit einem Allwettersegel geschützt ist.

Die Nutzung des Platzes für Veranstaltungen ist explizit mit Gewerbetreibenden, Anwohnern und Veranstaltern diskutiert worden. „Dabei wurde beispielsweise über den Flächenbedarf für die Nutzung als Veranstaltungsplatz und die Vermeidung einer zu starken Flächenversiegelung gesprochen“, heißt es dazu unter anderem in einer Mitteilung der Stadtverwaltung zu den Planungsvarianten. „Wir haben sehr intensive Gespräche geführt“, sagt auch Stadtplaner Bernd Niedermeier. „Veranstaltungen wie den Weihnachtsmarkt oder das Weinfest bekommen wir auf dem Platz in den Griff. Bei größeren Veranstaltungen muss man schauen, ob man andere Flächen mit einbezieht“, erklärt Niedermeier.

Das könnte etwa für den Kunsthandwerkerinnenmarkt gelten, wenn er auf seinen angestammten Platz zurückkehren sollte. Das Problem: Werden dann neben der neugestalteten Veranstaltungsfläche auch die Rasenflächen mitgenutzt, könnten die innerhalb kurzer Zeit so aussehen, wie die Fläche im vorderen Bereich des Schlossplatzes sich jetzt präsentiert. Beim Kunsthandwerkerinnenmarkt wäre eine Ausdehnung in Richtung Marktplatz vorstellbar, beim Stadtfest müsste eine neue Fläche beispielsweise für die Autoschau gefunden werden.

Bestechen könnte der neu gestaltete Schlossplatz aber mit ganz simplen Details. Mehr als 20 Jahre ist es her, dass es in Jülich Beete gab, in den Blumen blühten. Weil der Pflegeaufwand kosten- und personalintensiv war, ist das abgeschafft worden. Das könnte sich jetzt wieder ändern. Die Stadtplaner haben entlang der Kurfürstenstraße, der Kölnstraße und der Schlossstraße gleich mehrere Blühbeete quasi als Einfassung für den Schlossplatz vorgesehen. Bernd Niedermeier: „Sollte das umgesetzt werden, ist die Unterhaltung natürlich einzuplanen. Die Bereitschaft der Stadt dazu gibt es.“

## AZ/AN - DER TAG

### Bestellen Sie unseren Newsletter

An sieben Tagen in der Woche versorgen wir Sie über den Tag hinweg mit den wichtigsten Artikeln und Nachrichten.



Ihre E-Mail Adresse

KOSTENLOS ANMELDEN

Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen. **Datenschutzhinweise**

Im Rahmen der Umgestaltung sollen auch die verschiedenen Gedenksteine neu positioniert werden und ein barrierefreies WC entstehen.

Bis zur Entscheidung, wie der Schlossplatz künftig genau aussehen soll, wird es noch etwas dauern. Nach Bürgerbeteiligungen und vielen Gesprächen mit einzelnen Zielgruppen – zuletzt wurden beispielsweise Kinder befragt, die Vorschläge für mögliche Spielangebote machen konnten – sind alle Bürgerinnen und Bürger noch bis zum Jahresende aufgerufen, weitere Ideen und Vorschläge einzubringen. Stadtplaner Bernd Niedermeier: „2023 ist das Planungsjahr und Zeit für die Beschlussfassung. 2024 wollen wir die Planung baureif haben und in die Ausschreibung gehen“ – und im Idealfall dann auch zügig umsetzen. Bis im Jülicher Stadtbild möglicherweise erstmals wieder Blumen erblühen, wird es also noch dauern.